

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 44

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein arbeitsloser Hufschmied hat in einem Schuhgeschäft eine Anstellung gefunden.

Die FIFTE Seite



Mynetwäge.

... «Soso, Mina, eue Brütigam wott also binedt z'Visite cho? ... mynetwäge!»
«Oho, Madame, nei: mynetwäge!!»

Ein Glas Bier. Leberfrost sitzt mit Krauthupfer im Gasthaus. Leberfrost trinkt sein fünftes Glas Bier. «Nanu», sagt da Krauthupfer verwundert, «ich denke, der Arzt hat dir nur ein Glas erlaubt.»
«Stimmt», gibt Leberfrost zu, «aber ich habe noch einige Aerzte zugezogen und die erlaubten mir auch jeder ein Glas.»

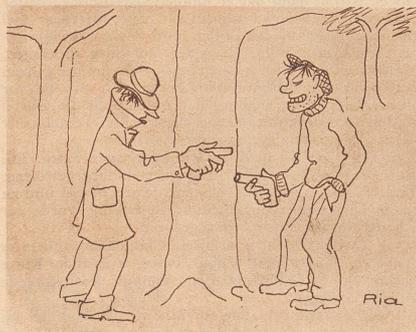
Im Büro ist Krach.
Der Besuch fragt: «Wer schreit denn hier so?»
Der Chef stöhnt: «Mein stiller Teilhaber!»

So stand es in der Zeitung ...

Kleine Anzeige in der Spalte Tiermarkt: «Förster gibt jungen, reinrassigen Kurzhaarrüden ab; verkauft eventuell auch seine Eltern und Geschwister.»

Im Wochenblättchen von Posemuckel stand folgendes Inserat: «Wollen Sie heiraten oder sonst ein schönes Stück Möbel für billiges Geld erstehen, so besuchen Sie das Möbelhaus Mithel.»

Aus einer Zürcher Tageszeitung: «Coiffeuse findet angenehme Jahresstelle in Zürich. Gut bezahlt, gutes Essen, Wäsche und Schlafen beim Meister.»



Nächtliche Begegnung.

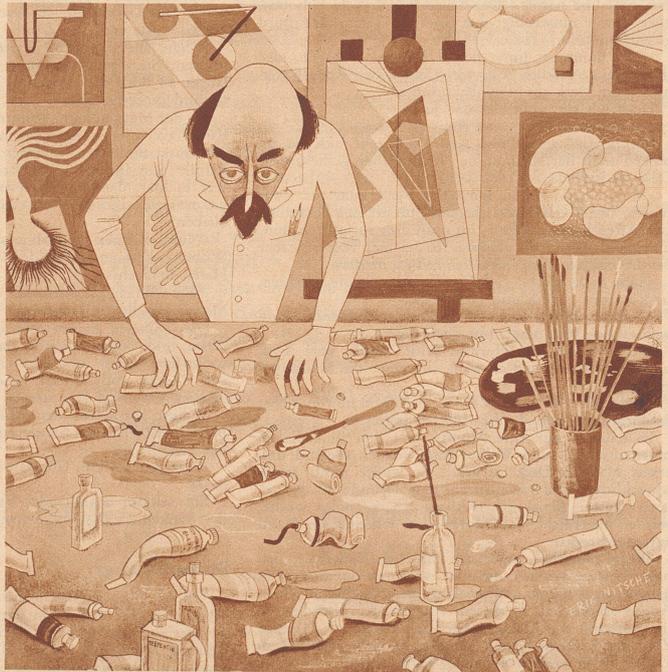
«Gäld oder Blut!»
«Das han ich Eu au grad welle frage!»

Inserat im Heiratsanzeigenenteil: «Junges, schlankes Mädchen, im Besitz eines Segelflugzeuges, sucht passenden Mann. Gewicht 60 Kilogramm.»

Ein reizendes Inserätchen im «Seboten» von Ueberlingen: «Aus Privathaus zu verkaufen 1 gutes Bett, ein Vervielfältigungsapparat. Wo, sagt der «Sebote.»»

Trotzdem! Das Lokalblatt berichtet: «Aus Liebeskummer versuchte am Montag das Dienstmädchen eines hiesigen Beamten sich zu vergiften, indem es Veronal einnahm. Das Mädchen wurde in die medizinische Klinik nach ... gebracht, dürfte aber trotzdem mit dem Leben davonkommen.»

Aus einem Bericht über einen Ueberlandflug mit dem Flugzeug D 1770: «Wir kreisen über die Stadt, wir sinken langsam — ach und so angenehm, tausendmal schöner als wenn man im Fahrstuhl oder auf dem Jahrmarkt in einer Russenschaukel niederkommt...»



Tragödie im Atelier.

Der Maler hat seine Zahnpasta verlegt.